



Geld für den Projektstart: Landrat Stefan Reuß überreicht das Startkapital an die Medienwerker Sabine Wilke, Saskia Ludwig, Dirk Rudolph und Alexander Feiertag (von rechts).
Foto: Sagawe

Moderne Region zeigen

Film- und Tonbeiträge über den Werra-Meißner-Kreis – Medienwerk startet Anfang 2016

VON HARALD SAGAWE

ESCHWEGE. Ziel ist die Produktion von Ton- und Filmbeiträgen. Das Medienwerk Eschwege will in Eschwege ein Studio für digitale Kommunikation sowie Film und Ton aufbauen und Imagepflege für den Werra-Meißner-Kreis über die Region hinaus betreiben. Ausbildungsplätze sollen entstehen, Schulen Bildungsangebote nutzen können, kreative Ideen ein Medium finden.

FINANZIERUNG

1,5 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm Landaufschwung fließen in den nächsten Jahren in den Werra-Meißner-Kreis. Allein das Medienwerk bekommt bis Mitte 2018

eine halbe Million Euro. Landrat Stefan Reuß überreichte jetzt den Bewilligungsbescheid über 352 000 Euro für 2015 und 2016. Träger ist die Kulturfabrik – ein Zusammenschluss von Vereinen und Verbänden im Kreis.

PARTNERSCHAFTEN

Räumlich wird das Medienwerk in der Nähe des E-Werks angesiedelt. Es gibt viele Schnittmengen mit den dort ansässigen Vereinen und Verbänden: Open Flair, Kreisjugendring, Rundfunk Meißner. Kooperationen, beispielsweise bei der Ausbildung eines Mediengestalters Bild, sind mit der Filmproduktion D-zentral in Hannover, aber auch mit Unternehmen in der Region geplant und angestrebt. Der

Verein für Regionalentwicklung und der Kreis sind in das Projekt eingebunden, potenzielle Geldgeberin ist die Landesanstalt für neue Medien.

DIE INHALTE

Mit eigenem Film- und Ton-equipment sollen im Medienwerk Produktionen zu den unterschiedlichsten Themen entstehen. Modern, kreativ, anders sollen die Film- und Radiobeiträge werden. Zu sehen und zu hören sein werden die Arbeiten beispielsweise bei YouTube, Rundfunk Meißner oder über den offenen Kanal Kassel.

„Wir wollen etwas anderes machen als die angestaubten Folklorebeiträge, die sonst über unsere Region zu sehen sind“, sagt Alexander Feiertag

vom Trägerverein Kulturfabrik. Dabei ist insbesondere an Imagefilme gedacht, die den Kreis als moderne Region mit vielen interessanten Ideen zeigen sollen. Und: Gemeinsam mit Schulen will das Medienwerk Projekte entwickeln und Fortbildung für Lehrer anbieten.

START 2016

Im ersten Quartal 2016 wollen die Initiatoren loslegen. 2018 läuft die Finanzierung aus, spätestens dann muss sich das Medienwerk selbst tragen. Über Auftragsarbeiten soll die Arbeit nach 2018 finanziert werden. Imagefilme für die Wirtschaft und Dienstleistungen unterschiedlichster Art werden zum Angebot gehören.